Danziger



Intelligenz-Blatt.

No. 48 Sonnabend, den 14. Juni 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Vorfeier.

Schon eilet ernst, dem Vaterarm entwunden,
Die Königstochter durch Ihr blühend Land;
Das Paradies der Heimath ist entschwunden,
Gelöst der Kranz, den Bruderliebe wand,
Dahin sind sie, der Weihe seelge Stunden,
Die oft Ihr Herz am Schwesterbusen fand,
Drum eilt Sie ernst, jedoch umstrahlt von Milde,
Durch Ihres Landes blühende Gefilde.

Sie naht. Sie kömmt. Schon wallet Ihr entgegen
Der schön geschmückten Jungfraun frohe Schaar,
Streut Ihren Tritten holden Blüthenregen,
Und reichet Ihr den Kranz der Ehrfurcht dar,
Und spricht: — o! mög' es sanft Ihr Herz bewegen! —
„So wie Du einst in Tagen der Gefahr
„Ein Engel uns erschienst im Flügelkleide,
„So blicke jetzt mit Huld auf unsre Freude!“

Schon eilt Sie fort. Der Jubel ist verklungen.
Denn Ihrer harrt der edle Kaisersohn,
Es harrt ein Volk, das jüngst mit uns errungen
Des Rettungskampfes hoch erhabnen Lohn.
Schon tönt Ihr Lob von hunderttausend Zungen,
Und Weihrauchduft umwallt der Czaren Thron,
Und zwei der grösten Aaren sieht man steigen,
Um stets vereint den Völkern sich zu zeigen.

Mr.

Sonntag, den 15. Juni predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Consistorialr. Bertling.
St. Johann. Vormitt. Hr. Pastor Rösner. Anfang ¾ auf 9 Uhr. Mitt. Hr. Archidiac. Dragheim; Anfang halb 12 Uhr. Nachm. Hr. Diaconus Dr. Böckel.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Diac. Wemmer. Nachm. Hr. Archidiac. Grahn.
St Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
St Trinitatis Vormittags Herr Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr.
St Barbara. Vorm. Hr. Prediger Gußewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr Pred. Linde.
St Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius.
Heil. Leichnam. Vorm Hr Pred Steffen. Nachm. Hr. Cand. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred Schalk.
St Elisabeth. Vorm. Hr. Pastor Fabritius. Nachm. Hr Pred Böszörmeny.
Spendhaus. Vorm Hr Lector Bärrensen. Nachm. Catechesation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
Mennoniten. Vorm. Hr. Pred. Stobbe.
Königl. Capelle. Vorm Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
Dominikaner Kirche. Vorm. Hr. Pr. Romualdus. Nachm. Hr. Pr. Pr. Joh. Blum aus Oliva.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pr. Matthäus Nachm. Hr. Pr. Jac. Müller.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pr. Lucas Czapkowski.

Angekommene und abgegangene Fremde
vom 6ten bis zum 7. Juni d. J.

Angekommen. Edelmann v. Obiuski von Skrczeßewa, logiert im schwarzen Adler; Cand jur. v. Grawe von Ostrowitt, Kaufleute Hagedorn von Marienburg u. Guderian von Bromberg, Accise-Einnehmer Dräger v n Liebemühle, log. in den drei Mohren; Rector Ette von Schloppe, Chirurgus Hutawa u. Lehrer Fleischmann von Marienwerder, Kaufl. Breitschneider von Königsberg u. Schöneich von Neuenburg, Kreis-Justiz-Rath Fischer von Neustadt, log im Hotel d'Oliva; Hauptmann v Jaski von Kostau, log. in der Hoffnung; Kaufm. Goldschmidt von Copenhagen, log in der dreiegasse No. 1230; Kaufl. J. Machnowski von Warschau, log. auf dem Gefäß, u. Schröder von Stolpe, log. im Hotel de Berlin; Kaufl. Stegard von Königsberg u. Cordsen von Stawangen, log. im Engl. Hause.

Abgegangen. Die Kaufleute Rotenburg nach Möwe, Hegard nach Stockholm, Fehrmann u. Gutsbesitzer Klesowski nach Elbing, Graf v. Palilytu nach Warschau.

Bekanntmachungen.

Die Marianna, Tochter des Ludwig v. Niewieszynski und der Marianna v. Lutowska, welche sich in dem Jahre 1788 aus ihrem elterlichen

Hause zu Kontken entfernt, und mit einem gewissen v. Zywicka nach Warschau begeben, seit dem Jahre 1802 aber nicht die geringste Nachricht von ihrem Leben oder Aufenthalt gegeben hat, oder die im Falle ihres Ablebens von ihr etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern, werden, da die beiden Schwestern der Verschollenen, die unverehelichte Agatha v. Niewieszynska und die Eva, verehelichte von Wroblewska, das von ihr zurückgelassene und während ihrer Abwesenheit zugefallene Vermögen in Anspruch genommen und auf ihre Todeserklärung angetragen haben, hiedurch öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichtsrath von Schalscha, auf dem 4. März 1818 in dem Conferenz-Zimmer des Oberlandes-Gerichts von Westpreussen angesetzten Präjudicial-Termin entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung hiesiger Bekanntschaft, die Justiz-Commissarien Hennig, Conrad, Glaubitz und Linden vorgeschlagen werden, einzufinden, widrigenfalls sie für todt erklärt, und ihr Vermögen den nächsten legitimirten Intestat-Erben wird zugesprochen werden.

Marienwerder, den 18. Januar 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Im Jahre 1811 sollen folgende angeblich der Schleppschen Armenstiftung zu Danzig zugehörige drei Südpreussische Obligationen oder sogenannte Reconnaissancen, nämlich

1. Litt. B. pag. a. 292. No. 1167. über 500 Rthlr. Courant vom 1. Juli 1800, nebst den dazu gehörigen zehn Zinscoupons vom 1. Juli 1806 ab bis zum 1. Juli 1816;
2. Litt. B. pag. 315. No. 1260. über 500 Rthlr. Courant vom 1. Juli 1800, nebst den dazu gehörigen Zinscoupons vom 1. Juli 1806 ab bis zum 1. Juli 1816;
3. Litt. C. pag. 280. No. 1108. über 100 Rthlr. Cour. vom 1. Juli 1800, nebst den dazu gehörigen Zinscoupons vom 1. Juli 1806 ab bis zum 1. Juli 1816.

verloren gegangen seyn, und es ist die Amortisation dieser Documente von der Armen-Deputation zu Danzig nachgesucht worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die hier bezeichneten drei Südpreussischen Obligationen oder sogenannte Reconnaissancen als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten vorgeladen, in dem auf den 4. October c, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Rath Reuter, in dem Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandes-Gerichts angesetzten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch gesetzlich zulässige, mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu der Justiz-Director Goltz, der Assistenzrath Lucas und die Justiz-Commissarien Hennig, Conrad und Dechend vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, sodann ihre vermeintlichen Ansprüche an die erwähnten Documente anzu-

geben und gebührend zu bescheinigen und demnächst weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwanigen Ansprüchen an die oben gedachten drei Südpreussischen Obligationen oder sogenannten Reconnaissancen werden präcludirt und denselben ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 25. Februar 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Der Gräfin v. Sierakowska, Helena, geborne Gräfin v. Dziedußycka, sind, ihrem Vorgeben nach, ein vor der ehemaligen Kreis-Justiz-Commission zu Danzig unterm 17. April 1803 gerichtlich anerkannter, zwischen ihr und ihrem Ehegatten, dem Cajetan, Grafen v. Sierakowski, unter demselben Dato geschlossener Vertrag, nebst den darauf Bezug habenden, bei diesem Vertrage befindlichen Verhandlungen resp. der erwähnten Kreis-Justiz-Commission vom 5. Juli 1804 und des Regierungsraths Huellmann vom 4. Februar 1805, durch welche Documente der Gräfin v. Sierakowska von ihrem genannten Ehemanne,

a) 2500 Rthlr. als eine jährliche Revenüe, imgleichen die Zinsen zu 5 Procent von einem Capital von 100000 fl. Polnisch für den Fall, daß er — der Graf v. Sierakowski — vor seiner Ehegattin mit Tode abgehen sollte, auf ihre — der Gräfin v. Sierakowska — Lebenszeit mit dem Beifügen,

daß, wenn seine Anverwandten die Berichtigung der Zinsen von dem Capitale der 100000 fl. Polnisch verweigern sollten, alsdann ihr — der Gräfin v. Sierakowska — die Befugniß zustehen solle, ausser der jährlichen Leibrente von 2500 Rthlr. die qu. 100000 fl. eigenthümlich zu fordern,

b) und eine Equipage, bestehend in einer Kutsche und sechs Pferden für ihre Lebenszeit verschrieben worden sind,

so wie der diesen Documenten annectirte Recognitions-Schein der ehemaligen Westpreuß. Regierung und des jetzigen Oberlandes-Gerichts von Westpreussen vom 19. März 1805, nach welchem die in Rede stehenden Forderungen der Gräfin v. Sierakowska und zwar die ad a) sub No. 17. und die ad b) sub No. 18. im Hypothekenbuche der im Stargardtschen Kreise gelegenen adlichen Tokarschen Güter, nämlich:

Tokar No. 264.
Czeczewo No. 46. B.
Klessowo No. 105.
Kczewo No. 96.
Mlynen No. 161.

eingetragen stehen, im Jahr 1807 verloren gegangen und es ist die Amortisation dieser Documente von der Gräfin v. Sierakowska nachgesucht worden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an die vorher bezeichneten Documente, so wie an die dadurch begründeten und die darin gedachten Rechte als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben oder Erbnehmer dieser etwa-

nigen Prätendenten aufgefordert, in dem auf den 16. Juli d. J., Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Rath Zander hieselbst anstehenden Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch einen zulässigen mit genügender Information und vorschriftsmässiger Vollmacht versehenen Mandatar, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Hennig, Conrad, Dechend und Glaubitz vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, sodann ihre Ansprüche anzuzeigen und gebührend nachzuweisen, demnächst auch weiteres rechtliches Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des obigen Termins dagegen zu erwarten, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die vorher beschriebene Documente so wie an die dadurch begründeten und die darin gedachten Rechte werden präcludirt, ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, und mit der Amortisation der quæst. Documente dem Antrage der Gräfin v. Sierakowska gemäß, wird verfahren werden.

Marienwerder, den 11. März 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Um bei der am 16ten d. M. erfolgenden erfreulichen Anherokunft der Prinzessin Charlotte und des Prinzen Wilhelm Königliche Hoheiten, alle Unordnungen zu vermeiden, wird folgendes angeordnet:

1) Den 16ten d. M., von Mittags 1 Uhr ab, bis nach erfolgter Ankunft der hohen Reisenden werden alle Wagen, die nach dem Olivaer Thore wollen, nicht zum hohen Thore, sondern zum Jacobs-Thore hinausfahren. Alsdann vor dem Olivaer Thor in den rechts vorlängst der Allee führenden Weg (da die Mittelstrasse der Allee frei bleiben muß) einbiegen und so die Poststrasse über Neuschottland nach Oliva, welche für Jedermann hin und zurück frei zu passiren ist, halten; dagegen muß der Weg von Langefuhr vorlängst den Gärten in dieser Zeit für die hohen Reisenden freigelassen werden.

2) Die Hohethor-, Grüne- und Milchkannenbrücke, bleiben völlig frei. Die Wagen, welche von und nach Langgarten fahren, müssen über die Kuh- und Mattenbudner-Brücke ihren Weg nehmen.

3) Auch werden die Grüne- und Milchkannenbrücke vom 16ten d. M. ein Uhr ab bis zur Abreise Ihrer Königl. Hoheiten zum Durchgehen der Schiffe auf keinen Fall geöffnet, wornach sich die dabei interessirten Personen zu richten haben werden.

4) Zwischen dem hohen Thor bis zur heiligen Leichnams-Kirche darf Niemand fahren und eben so wenig dürfen in der angegebenen Zeit dort Wagen stehen bleiben.

Uebrigens haben die unterzeichneten Behörden zu dem Publico das gegründete Zutrauen, daß es sich nach diesen Anordnungen genau richten, sich ruhig, folgsam und mit Anstand betragen und nicht durch unzeitiges Zudrängen Veranlassung zu Unglück- und durch Unfolgsamkeit denen die Aufsicht führenden Beamten Ursache zu ernstlichen Zurechtweisungen geben werde.

Danzig, den 11. Juni 1817.

Königl. Preuß. Commandantur und Königl. Preuß. Polizei-Präsidium.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig wird der seit dem Jahre 1800 abwesende Matrose Johann Christian Foth auf Ansuchen seiner Ehefrau Anna Christina, geb. Febrau, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe binnen 9 Monaten, und zwar längstens in termino præjudiciali

den 12. Januar 1818, Vormittags um 9 Uhr,

auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht vor dem Deputato, Herrn Justizrath Fluge, sich entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihm bei dem etwanigen Mangel hiesiger Bekanntschaft, die Justiz-Commissarien Felß, Zacharias und Stahl vorgeschlagen werden, ohnfehlbar melde, und weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen solle,

daß auf den Antrag der Extrahentin der Edikta! Vorladung, mit der Instruction der Sache verfahren, auch dem Befinden nach auf seine Todes-Erklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Wornach sich also der gedachte Abwesende zu achten hat.

Danzig, den 30. Januar 1817.

Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Bevollmächtigten der Wittwe und Erben des verstorbenen Kaufmanns Peter Finck, werden hiemit alle diejenigen, welche an die von dem Mäkler Emanuel Christian Gottlieb Willet und seiner Ehegattin Paulina Renata, geb. Engel, unterm 30. Mai 1805 coram Notario et testibus an den Kaufmann Peter Finck ausgestellte und unterm 24. Juli 1805 auf dem Grundstücke der Schuldner hieselbst in der Langgasse No. 13. des Hypothekenbuchs eingetragene Schuld-Obligation über 9000 Rthlr. Preuß. Cour. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber gegründete Ansprüche zu haben glauben, öffentlich aufgefordert, in dem

auf den 14. Juli c. a., Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Fluge angesetzten Präjudicial-Termin auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses zu erscheinen, und ihre vermeintlichen Ansprüche unter Production des gedachten Documents und Recognitions-Scheins anzubringen und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit solchen Ansprüchen werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit Amortisation des qu. Schuld-Documents, und nach erfolgter Befriedigung der Gläubiger mit Löschung der Schuldpost im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Danzig, den 11. Februar 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbaren Peter Groddeck zugehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts im Dorfe Reichenberg belegene Grundstück Fol. 287. B. des Erbbuchs, bestehend aus einem Wohnhause, einem Vieh- und Pferdestalle und einer Scheune, so wie 47 Morgen

Land, von denen 22 Morgen eigen= und 25 Morgen zur Miethsgerechtigkeit sind, und auf die Summe von 1752 Rthlr. 35 gr. Pr. Cour. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden und sind hiezu die Licitations=Termine

auf den 20. Mai
= = 24. Juni 1817,
und = = 28. Juli

von denen der letzte peremtorisch ist, an Ort und Stelle in dem gedachten Hofe vor dem Auctionator Holzmann angesetzt worden.

Es werden demnach besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch sodann nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist in der Registratur und bei dem Auctionator Holzmann täglich einzusehen und wird nur noch bemerkt, daß das zur ersten Verbesserung eingetragene Pfennigzins=Capital der 4000 fl. D. C., so wie die zu gleichem Recht mit dem Capitale der 5000 fl. D. C. eingetragenen 2000 fl. D. C. bereits zur Abzahlung gekündigt sind.

Danzig, den 25. März 1817.

Königlich Preuß. Land= und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und an der Börse aushängenden Subhastations Patente vom heutigen Dato, soll das zum Nachlaß der Brauer Ephraim Bärschen Eheleute gehörige, unter der Servis=Nummer 124. in der Fleischergasse belegene und im Erbbuche fol. 39. B. verschriebene Grundstück, welches in einem Vorderhause, 2 Hofräumen, 2 Seiten= und 2 Hintergebäuden bestehet, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich vor dem Artushofe durch den Auctionator Cosack an dem Meistbietenden verkauft werden, wozu ein Licitations=Termin

auf den 15. Juli 1817

angesetzt worden. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und den Zuschlag für das Meistgebott über dem Betrage des Pfennigzinses und der Zinsen zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 17. November 1814 auf 2300 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden und auf demselben ein Pfennigzins=Capital von 1500 fl. D. C. ex Anno 1795 mit 375 Rthl. Pr. Cour. à 4 Procent haftet, welches nicht gekündigt ist.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 22. April 1817.

Königlich Preuß. Land= und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und an der Börse aushängenden Subhastations-Patente vom heutigen Dato, soll das zum Nachlaß der Brauer Ephraim Bärschen Eheleute gehörige, unter der Servis-Nummer 125. in der Fleischergasse belegene, und im Erbbuche fol. 39. B. im Hypothekenbuche aber No. 4. verschriebene Grundstück, welches in einem Vorderhause nebst Hofraum und Hintergebäude besteht, auf den Antrag der Erben, Behufs ihrer Auseinandersetzung im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich vor dem Artushofe durch den Auctionator Cosack an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein peremtorischer Termin

auf den 15. Juli 1817

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und den Zuschlag für das Meistgebott über den Betrag des Pfennigzinses und der Zinsen zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 17. November 1814 gerichtlich auf 800 Rthlr. Pr. Cour. gewürdigt worden und auf demselben sub Rubr. II ein bei Besitzveränderungen zu entrichtender jährlicher Grundzins von 12 Pfennige D. C. für die hiesige Kämmerei, und sub Rubr. III ein Pfennigzins Capital von 1500 fl. D. C. à 4 Procent Zinsen haftet, welches letztere nicht gekündigt ist.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 22. April 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Valentin Czerwinskischen Pupillenmasse gehörige, hieselbst auf dem Hinterfischmarkte unter der Servis-Nummer 1584 belegene und im Hypothekenbuche No. 1. eingetragene Grundstück, welches aus einem drei Etagen hohen im Vordergiebel aus Fachwerk, im Hintergiebel aber massiv erbauten Wohnhause und einem Wohnkeller besteht und gerichtlich auf 1200 Rthl. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag der Erben Behufs der Auseinandersetzung durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 12. August c. a.

vor dem Ausrufer Cosack hieselbst vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren und der Meistbietende hat, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Cosack einzusehen und wird bemerkt, daß das Kaufgeld baar in Preuß. Cour. abgezahlt werden muß, da das Capital von 1250 Rthlr., welches auf diesem Grundstücke und zwar zu 4 Procent haftet, gekündiget ist.

Danzig, den 2 Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 48. des Danziger Intelligenz-Blatts.

Das hieselbst an der Ecke der Tagnetergasse in der Breitgasse unter der Servis-No. 1201. gelegene Wohnhaus, welches im Hypothekenbuche in der Tagnetergasse No. 9. und im Erbbuche unter der Rubrik: kleine Bandet höhewärts descend. fol. 154 A. eingetragen ist, und auf welchem 2500 Rthlr. nach dem Münzfusse vom Jahr 1764, welche gekündigt sind, zu Pfennigzins-Rechten eingetragen stehen, soll, weil dasselbe in seinem verfallenen Zustande nach dem Gutachten der Sachverständigen keiner Reparatur fähig ist, weshalb auch die vorläufigen Sicherheitsmaaßregeln durch Absteifung getroffen worden, und die jetzigen Besitzer die Wegbrechung und den anderweitigen Aufbau des gedachten Gebäudes nicht unbedingt übernommen haben, den gesetzlichen Vorschriften gemäß, nachdem dasselbe in seinem jetzigen Zustande mit Veranschlagung der erforderlichen Reparaturkosten auf 600 Rthlr. Preuß. Cour. gerichtlich gewürdigt worden, zur Abbrechung und Wiederaufbauung im Wege der Subhastation öffentlich verkauft werden.

Hiezu ist nun Ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 29. July 1817

vor dem Auctionator Cosack vor dem Artushofe angesetzt, in welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren aufgefordert werden, und der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten hat.

Dem Acquirenten wird es zur Pflicht gemacht, die Gebäude sofort wegzubrechen und anderweitig zu erbauen, auch sofort die gemeinschaftliche Brandmauer mit dem unmittelbar daran liegenden Hause des Kaufmanns Jäger in Verbindung mit letzterm Besitzer zu errichten, welche Maaßregel das Wohnhaus des Kaufmanns Jäger nothwendig erfordert, auch müssen die Kaufgelder baar eingezahlt werden.

Uebrigens kann die Taxe dieses Grundstücks sowohl auf unserer Registratur als bei dem Auctionator Cosack täglich eingesehen werden, und bleibt es den Kauflustigen überlassen, das Grundstück selbst in Augenschein zu nehmen.

Danzig, den 9. Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der zum Nachlasse des Mitnachbaren Paul Lappnau gehörige und zu Heubude pag. 6. A des Erbbuchs gelegene Bauerhof und Krug mit 28 Morgen 172 □R. Culmisch zu emphyteutischen Rechten verliehenen Landes, nebst einem Wohngebäude und Pferde- und Viehstalle, wozu noch nach den Ausmittelungen bei der Taxe 10 Morgen 108 □R. Culmisch noch nicht völlig urbares, sondern nur als Weide nutzbares, ebenfalls zu emphyteutischen Rechten verliehenes Land im Erlenbruche und ein Antheil an dem Dorfs-Anger von 8 Morgen 37 □R. gehört, und welches Grundstück am 21. Juni 1816 auf die Summe von 2001 Rthlr. 11 gr. 2 pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden,

soll auf den Antrag eines Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations Termine

auf den 12. August,
" " 14. October } c. a.
" " 16. December

von welchen der letztere peremtorisch ist, an Ort und Stelle in dem gedachten Grundstücke vor dem Nehrungschen Ausrufer Brick angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren und hat der Meistbietende gegen baare Zahlung den Zuschlag und die Uebergabe des Grundstücks zu erwarten, wobei bemerkt wird, daß auf demselben ausser den eingetragenen Forderungen von 1000 Rthlr., 300 Rthlr. und 590 Rthlr., weshalb die Subhastation eingeleitet worden, noch 5500 fl. D. C. verschrieben, indessen nicht gekündigt sind. Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Ausrufer Brick einzusehen.

Danzig, den 13. Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

In Bezug auf die wegen des öffentlichen Verkaufs des Peter Groddeckschen Hofes zu Reichenberg fol. 287. B. des Erbbuches geschehene Bekanntmachung, wird noch nachträglich zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auch das auf dem Grundstücke zu Pfennigzins eingetragene Capital à 5000 fl. D. C. oder 1250 Rthlr. Pr. Cour. zur Abzahlung gekündigt worden ist.

Danzig, den 3. Juni 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es ist am 24. Mai d J. am Seestrande bei Glettkau ein todter Körper männlichen Geschlechts gefunden worden. Durch die starke Fäulniß war jedoch der Leichnam schon gänzlich unkenntlich geworden, indem nicht nur die Kopfhaare, sondern auch die Hand vom ganzen Körper abgelöst war. Der noch vorhandene Ueberrest von Kleidungsstücken zeigt an, daß selbige in einer blau tuchnen Weste, einem rothen Ueberrock, blau tuchnen Hosen, leinenen Unterhosen nnd blau wollenen Strümpfen ohne Füsse bestanden. Wer nun nähere Auskunft über die Person und die Todesart dieses Verstorbenen geben kann, wird hiemit aufgefordert, solches ungesäumt dem unterzeichneten Land- und Stadtgerichte anzuzeigen.

Danzig, den 3. Juni 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es sollen mehrere wegen Privatschulden eines hiesigen Bürgers demselben via executionis abgepfändete Sachen an Stuben- und Taschenuhren, Ringen, Kleidungsstücken, Leinwand, Weißzeug auch verschiedene Möbeln und Hausgeräth in termino praefixo auctionis den 1. Juli d. J., Vormittags um

10 Uhr, vor unterzeichnetem Gerichte gegen baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Gegeben Neustadt, den 6. Juni 1817.

Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

Da wir über den Nachlaß des Einsaassen Erd. Winter und dessen Ehegattin Elisabeth, geb. Wunderlich zu Marsenau concursus creditorum eröffnet haben, so wird hiedurch allen, welche von denselben etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, an Niemanden das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr uns fördersamst davon eine Anzeige zu machen, und solches mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts an uns abzuliefern, widrigenfalls solches im Verschweigungsfall mit Verlust aller Rechte daran zum Besten der Masse eingezogen werden soll.

Neuteich, den 12. Mai 1817.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Eingetretener unvorhergesehener Umstände wegen ist die Ablassung der Radaune Behufs der diesjährigen Reinigung derselben auf den 21. Junius ausgesetzt worden, wovon das Publikum mit dem Bemerken benachrichtigt wird, daß die Schützzeit überhaupt 14 Tage dauern dürfte.

Danzig, den 19. Mai 1817.

Die Bau-Deputation.

Das im hiesigen Werder, nur 2 Meilen von Danzig im Dorfe Wotzlaff belegene und im Hypothekenbuch No. 9 mit 2 Hufen Altculmischen eigenen Landes eingetragene ehemalige Pohlsche Grundstück, jetzt ohne Gebäude, soll auf Verlangen der Herren Bevollmächtigten, der jetzigen resp. Realgläubiger, im Wege der öffentlichen freiwilligen Subhastation, zum Verkaufe ausgeboten werden, und die dieserhalbigen Licitations-Termine sind

auf den 30. Juni und
" " 15. Juli 1817,

wovon der letzte peremtorisch ist, vor dem Werderschen Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt.

Die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen werden demnach eingeladen, in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Brandenb. Cour. zu verlautbaren und den Zuschlag mit Vorbehalt der Genehmigung zu erwarten.

Die Taxe und die Verkaufsbedingungen können täglich bei dem vorgenannten Auctionator eingesehen werden, und zur vorläufigen Nachricht wird bemerkt: daß die Hälfte der gebotenen Kaufgelder auf dem Grundstück zur 1sten Hypothek à 6 Procent jährlicher Zinsen stehen bleiben kann, und daß dem Acquirenten, da das Land verpachtet ist, die Pacht-Revenüen überlassen werden sollen. Danzig, den 12 Juni 1817.

Es ist mir mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs von einem Kön. hohen Ministerium der Finanzen und des Handels, ein Patent über

den von mir erfundenen, aus verschiedenen Maschienenstücken und Theilen bestehenden Apparat, wovon die Modelle zu den Akten Eines hohen Ministerii beigefügt worden, zur eigenthümlichen Methode der Anfertigung lakirter Tschakots-Deckel ertheilt worden, dergestalt, daß nur ich von diesem ganzen, als auch von den einzelnen Theilen und Stücken dieses Apparats zu diesem Behuf in Berlin und dem östlichen Theile der Monarchie auf Sechs Jahre vom 11. Mai 1817, mich zu bedienen das ausschließliche Recht haben soll. Dem Befehle gemäß verfehle ich nicht, solches einem geehrten Publikum hiedurch bekannt zu machen.

N. Oppenheim in Berlin,
Inhaber einer Lakir-Fabrick, Adlerstrasse No. 6.

Die auf das, in Großwalddorf gelegene Danielsche Rusticalgrundstück, das den 26sten d. M. gerichtlich licitirt wird, zur zweiten Verbesserung eingetragenen 1400 fl. Danz. oder 300 Rthlr. grob Pr. Cour., können auf diesem Grundstücke noch fernerhin haften.

Danzig, den 12. Juni 1817.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verpachten, oder zu verkaufen.

Der Steinhardtsche Hof in Kemnade mit 3 Hufen ohne Inventarium, gehöriger Winter- und Sommersaat besäet, soll auf 3 Jahre verpachtet werden. Der Termin ist den 19. Juni d. M., Vormittags um 10 Uhr, an Ort und Stelle in Kemnade. Pachtliebhaber werden ersucht, sich zahlreich einzufinden.

Ein 2 Meilen von Danzig entferntes Landgut, mit kompleten Winter- und Sommersaaten, lebenden und todten Inventarium auch Möbeln, mit einem neuen zwei Stock hohem, zur Bewohnung zweier Familien eingerichteten herrschaftlichen Wohnhause, wie auch sehr guten Dorfgebäuden, steht Veränderung halber baldigst zum Verkauf. Das Nähere erfährt man Langenmarkt No. 424.

Eine nahe bei Danzig belegene wegen der guten Ziegel von jeher berühmte und jetzt wieder in völligem Betrieb stehende Ziegel-Fabrique, wo in kurzer Zeit die besten Ziegel zu haben seyn werden, ist Besitzer derselben Willens von Michaelis d. J. ab auf 3 oder auch 6 Jahre zu verpachten. Pachtliebhaber können das Nähere dieserhalb in dem Hause, Heil. Geistgasse No. 919, erfahren.

Sachen zu verauctioniren.

Montag den 16. Juni 1817 soll auf Verfügung E. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadt-Gerichts in dem Hause am Kielgraben sub. No. 12 an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. ausgerufen werden:

Fünf diverse Taue, 5 Schwengel, 2 Reit-Sattel, 1 Zaum mit Schlangenköpfe, 1 dito, 3 Leinen, 1 Peitsche, 2 lederne Brust-Koppeln, 1 grosse Schlei-

ke mit Deichsel, 3 Schlitten, 2 grosse Vorsetz-Laden, 2 Brustwinden nebst Tau und Blöcke, 2 Schub-Karren, 2 Brettschneider- und 4 Zug-Sägen, 4 Pferde-Decken, 3 Halfter, 1 Wagen-Plan, 20 grosse Bauer-Säcke, 1 Sack-Wagen, 1 eiserner Waagebalcken mit Schaalen, nebst 1 Gewicht, 2 Kuhfüsse, und 3 Kanthaken, 3 Ketten, 1 Holz- und 1 Eis-Axt, 7 Bohre, 1 grosse eichne Linnen-Mangel: ferner an diverse Fastagen, so zur Branntwein-Brennerei gehören: als 29 Sauer-Fässer mit Deckel, 5 Kuwen mit eisernen Bänden und Deckel, 2 Mäusch-Fässer, 3 Durchschläge, 24 Anker, 30 Ohme, Einsatz-, Gäst- und Füll-Eimer, Trichter, Stüpel und 9 Butter-Fässer, wie auch sonsten noch mancherlei zur Brenner-Geräthschaft dienliche Sachen mehr.

Mittwoch den 18. Juni c. Vormittags um 10 Uhr, sollen in Ohra bey Herrn Jantzen, einige 60 Morgen Wiesenland, (stückweise, mehrentheils zu 4 und 5 Morgen das Stück,) zur Heunutzung für dieses Jahr, durch öffentlichen Ausruf an die Meistbietenden verpachtet werden. Pachtlustige können sich vorher bey dem Eigener, und Erbpächter Heyer in Ohra melden, welcher ihnen die Wiesen zeigen wird, daß sie dieselben vorher besehen können, und werden sodann hiedurch ergebenst ersucht, an dem oben angezeigten Tage und Stunde, sich daselbst einzufinden.

Donnerstag den 19. Juni 1817, Vormittag um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann junior, im Hause in der Kuhgasse, an der Frauengassen-Ecke gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

10 ganze und 16 halbe Stücke vorzüglich schönen reinschmeckenden Engl. Syrup.

Donnerstag den 19. Juni 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden auf Verfügung E. Königl. Westpreuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii die Mäkler Milinowski und Knuht im Stadtgraben bei der Jacobsthorschen Brücke durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

1290 Stück Kantbalken.
237 Stück Rundholz.
108 Stück Schorzen.

Donnerstag den 19. Juni 1817, soll in dem Hause in der Röpergasse sub No. 462. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarer Münze ausgerufen werden:

Sechs plattirte Leuchter, diverses Porcellain und Engl. Fayanz-Tassen, Kannen, Terrinen, Schüsseln und Teller, Wein-, Biergläser und Flaschen, 1 Toiletspiegel, 1 Spiegel im gebeitzten Rahm und mehrere Spiegel, 1 mahagoni Schreib-Secretair mit Spiegel, 1 nußbaumen Kleiderspind, 1 dito mit Comode, und mehrere Spinder, 1 gemalte Kleider-Garderobe, 1 angestrichen Comptoirspind, 2 mahagoni und 1 nußbaumne Comoden, nußbaumne, lindne und angestrichne Klapp-, Schenk-, Thee- und Ansetztische, 1 Tisch mit messingnem Blatt, 1 Toilettisch mit Spiegel, 1 Canape mit schwarzer Leinwand,

3 Armstühle mit Damast, 1 Canape und 18 Stühle mit Pferdehaar, 6 dito mit Cattun, 12 mahagoni- und mehrere Stühle, Linnenzeug, Betten und Matratzen, 1 gebeiztes Schreibepult mit grün Tuch, mahagoni, lakirte und angestrichne Theebretter, 1 messingne Hauslaterne mit Tritze, 2 angestrichne Garten-Bänken, 2 mahagoni Himmel-Bettgestelle, 3 gebeizte dito mit und ohne Gardienen, und mehrere Bettrahme, 1 Ruhebank mit Matratze, 3 messingne Leuchter, 10 Paar Grauwerk-Felle, 1 grün seidner Regenschirm, 1 geographischer Atlas, 1 Parthie Nuß. Lichte, 1 dito Cigarros, 1 Drehwinden-Runge, 60 Commishemden, und 2 Wollhäkeln, ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen und Hölzerwerk, wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Und auf Verfügung E. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts wird ferner gerufen in Brandenb. Courant:

2 silberne Leuchter, 16 Eß- und 16 Theelöffel, 1 Punsch- und 1 Vorlege-Löffel, 1 Paar Hemdeknöpfe, 1 Ring, 4 silberne Taschenuhren, 1 Serviette, 1 Stubenuhr im Kasten, 1 Spiegel im gemahlten Rahm, und 1 Sopha mit Springfedern und Cattun-Bezug.

Montag den 23. Juni 1817, des Morgens um 10 Uhr, soll auf Verlangen der Herren Curatoren der Manske und Schönbeckschen Concursmasse an der Weichsel im Strohteich auf Jänkes Land, an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant ausgerufen werden:

15 Schock eichne Brack- und 15 Schock eichne Bracksbrack-Planken, wie folgen:

Stück	Daum	Faden
11	4	5
29	3	4
3	2½	7
20	2½	6
80	2½	5
200	2½	4
2	2	7
15	2	6
70	2	5
170	2	4
300	2	3
900 Stück oder 15 Schock		

Stück	Daum	Faden
1	4	7
1	4	6
50	4	5
1	3	8
15	3	6
65	3	5
240	3	4
2	2½	7
5	2½	6
35	2½	5
90	2½	4
2	2	7
13	2	6
50	2	5
180	2	4
150	2	3
900 Stück oder 15 Schock.		

Auf Verfügung E. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts wird Donnerstag den 26. Juni c

der Mobiliar-Nachlaß des zu Landau verstorbenen Mitnachbaren Johann Ni-

ckel, durch Ausruf gegen baare Bezahlung in Pr. Cour. verkauft werden, als: Kleidungsstücke, Linnen und Betten, Spinde, Tische, Stühle, Bettgestelle, Kisten, Kasten und sonstiges Hausgeräth, metallne Mörser, kupferne und messingne Kessel, Leuchter, Lichtscheeren, Caffee- und Milchkannen, 1 kupferne Milchseuge, Zuckerdosen, zinnerne Bierkannen, Leuchter, Löffel, eiserne Grapen, Dreifüsse, Kuchenpfannen, Feuerzangen, Plett- und Preßeisen, altes Eisen, Fayance, Gläser und Irdenzeug, auch 100 Stück Dachpfannen, 1 bezogener Wagen, 1 Calesche, 1 Schlitten mit Trage, 1 Handschlitten, 1 Roßkarre, 1 Schleife, lederne Geschirre, Zäume, Leinen, Halskoppeln, Holzketten, 1 Kuhfuß und mehrere in der Haushaltung nöthige Sachen. Die Kauflustigen wollen sich zeitig, um 9 Uhr Morgens, im Hofe des verstorbenen Mitnachbaren Nickel einfinden.

Danzig, den 10. Juni 1817.

Montag den 30. Juni 1817, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verlangen der Herren Curatoren der Manske- & Schönbeckschen Concursmasse auf der Klapperwiese, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in grob Preuß. Courant ausgerufen werden:

15 Schock Brack- und 15 Schock Bracksbrack eichne Planken.

9	Stück	5	Daum	6	Faden	Br.		2	Stück	4	Daum	9	Faden	Br.	Brack.
26	—	5	—	5	—	⸗		10	—	4	—	8	—	—	
2	—	4	—	9	—	⸗		50	—	4	—	7	—	—	
10	—	4	—	8	—	⸗		100	—	4	—	6	—	—	
40	—	4	—	7	—	⸗		50	—	4	—	5	—	—	
5	—	3	—	7	—	⸗		6	—	3	—	8	—	—	
65	—	4	—	6	—	⸗		10	—	3	—	7	—	—	
40	—	4	—	5	—	⸗		29	—	3	—	6	—	—	
10	—	3	—	6	—	⸗		130	—	3	—	5	—	—	
35	—	3	—	5	—	⸗		120	—	3	—	4	—	—	
90	—	3	—	4	—	⸗		5	—	2½	—	7	—	—	
10	—	2½	—	6	—	⸗		20	—	2½	—	6	—	—	
50	—	2½	—	5	—	⸗		55	—	2½	—	5	—	—	
90	—	2½	—	4	—	⸗		85	—	2½	—	4	—	—	
8	—	2	—	6	—	⸗		4	—	2	—	7	—	—	
40	—	2	—	5	—	⸗		14	—	2	—	6	—	—	
200	—	2	—	4	—	⸗		40	—	2	—	5	—	—	
170	—	2	—	3	—	⸗		100	—	2	—	4	—	—	
900 Stück oder 15 Schock Br.								70	—	2	—	3	—	—	
								900 Stück oder 15 Schock Br. Br.							

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Die besten Sorten weisser Wachslichte von 4 bis 10 aufs Pfund zu 3½ und 4 fl. Danz., desgleichen Wagen- und Nachtlichte, weisses Scheibenwachs und feine Spermaceti-Lichte, wie auch extra schöne Holl. Heringe

in ganzen, ⅛ und $\frac{1}{16}$ Tonnen, sind zu den billigsten Preisen in der Johannisgasse No. 1294. zu bekommen.

Sehr schöner Portwein ist in der bekannten Weinhandlung, Matzkauschengassen-Ecke No. 423. zu bekommen.

Verschiedene Sorten alter Rheinweine, wie auch von dem Jahre 1811. Selterwasser in ganzen und halben Krucken, und sehr schöner weisser und grüner Schweizerkäse, à Pfund 10 ggr. sind zu bekommen in der Brodbänkengasse im Englischen Hause.

Zwei ganz neue Infanterie-Officier-Mantelsäcke sind Fleischergasse No. 75., an der Kirchengassen-Ecke zu verkaufen.

Ganz moderne Mull- und Spitzen-Hauben, dergleichen Pelerins und Kragen, wie auch brodirte feine Cambric-Kleider habe ich neuerdings zu sehr billige Preise erhalten. Joh. Christ. Art.

In der Hundegasse, Matzkauschengassen-Ecke No. 322., empfiehlt man sich mit neu erhaltenen Engl. Lustre von verschiedenen Farben, fein Jaconett, gestreiften und feinen Mull, Battistmousselin, gewürfelt und gestreiften Mousselin, Engl. Leder, schwarzen und couleurten Battistmousselin und Madras, Flanell, Strick- und Knäul-Baumwolle, Engl. Scheeren, Windsor-Seife, Engl. Senf und Opodeldoc, Engl. Kästchen Emmeri rc., Strick- Steck- und Nähnadeln, Handschuhen und Engl. Knöpfen rc. zu billigen Preisen.

Wein-Essig bester à Oxhoft 70 fl., à Anker 12 fl., à Stof 14 gr. und ordinairer à Anker 10 fl., grosse Feigen à Pfund 10 Düttchen, Holländische Heringe à 8 gr., Engl. Wichs ¼ Stof 18 gr., Zitronen-Saft ¼ Stof 30 gr., schwarze Tinte à ½ Stof 40 gr. Danz. Cour. ist zu haben Frauengasse No. 835.

Geilnauer Sauerbrunnen, eines der vorzüglichsten Mineralwasser Deutschlands, nicht nur seines vortrefflichen Geschmacks, sondern auch seines grossen medizinischen Nutzens wegen, ist wieder frisch anher gekommen und zu haben Langenmarkt No. 445.

Verschiedene Sorten Engl. Strickbaumwolle sind billigst bei mir zu haben; auch mehrere so lange gefehlte Artikel, z. B. Engl. Bleiweiß, Engl. Kupferwasser, Vitriol-Oel, Rhabarber rc. Fayance Teller mittler Gattung, flache und tiefe gelten 72 à 78 gr. Pr. Cour., flache allein 63 à 67½ gr. Pr. C. per Dutzt in Parthien; bei kleinen Quantitäten 6 gr. Pr. C. mehr.

Danzig, den 12. Juni 1817. C. B. Richter.

Frische Messinaer Citronen à 8 gr., auch billig in Kisten, Pommeranzen, süsse Apfelsienen, beste weisse Wachslichte alle Sorten von 4 bis 10 aufs Pfund, gesunde Castanien, getrocknete Trüffeln, ächtes Eau de Cologne in Kisten von 6 Flaschen, weisser Honig und neue bastene Matten 5 auch 10 Stück im Decher, erhält man zu billigen Preisen in der Gerbergasse No. 63.

Gute trockene Kirschen à 12 gr. Danz. sind zu haben im Laden am Breitenthor.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 48. des Danziger Intelligenz-Blatts.

Bester weisser und rother Champagner, auch Bordeauxer roth und weisse Langkorke in Bouteillen jetzt angekommen sind zu haben bei

A. C. F. Jüncke,
Jopengasse No. 732.

Aechter Engl. Peruquen-Toback zu 40 Düttchen das Pfund ist zu haben Jopengasse No. 737 bei Meyer.

In der Hundegasse No. 323 steht ein fast neuer Familien-Wagen auf 8 Personen, wie auch einige Schock Tonnen-Bände billig zu verkaufen.

Auf dem adelichen Gute Jabienken eine Meile von Preuß. Stargardt sind 120 Stück fette Hammel und Schaafe nebst 50 Stück Lämmer, Veränderung halber sogleich zu verkaufen.

Sachen, so zu kaufen verlangt werden.

Sollte Jemand 8 hölzerne Garten-Figuren von anderthalb Fuß Höhe verkaufen wollen, der melde sich des ehesten im Königl. Intell.-Comptoir.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das Haus auf dem Fischmarkt No. 806. steht zu verkaufen oder zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere bei dem Commissionair Brodtkorb an der Radaune, No. 1691. zu erfragen.

Ein in der Tobiasgasse befindliches massives gutes Wohnhaus, welches zu jeder offenen Kramhandlung geeignet ist, und 6 Stuben, Boden, Küchen, Keller nebst kleinem Hofplatz enthält, ist unter annehmlichen Offerten zu verkaufen. In Commission bei Schleuchert, Hökergasse No. 1519.

Ein am Buttermarkt im besten baulichen Zustande befindliches massives Wohnhaus, nebst Einfahrt, Hofplatz und Hinterhaus, ist zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Näheres bei Schleuchert, Hökergasse No. 1519.

Das bekannte Nahrungshaus No. 23 an der Lagnet, welches zu jeder Waaren-Handlung sehr vortheilhaft gelegen, stehet zum Verkauf. Nähere Nachricht daselbst.

Ein in der Hökergasse befindliches Wohnhaus, welches 10 Stuben, 1 Kammer, Boden, Küchen, Wohn- und Nutzkeller, nebst Hofplatz, Seiten- und Hinterhaus mit der Feuergerechtigkeit 2c. enthält, ist zu verkaufen. Bei Schleuchert das Nähere.

☞ Folgende 2 Grundstücke sind aus freier Hand entweder zusammen oder auch einzeln sogleich zu verkaufen, als:

1) das auf Neugarten sub No. 526 gelegene und in diesem Jahr ganz neu ausgebaute Haus, worin 6 Stuben, Boden, Keller, Hof, Küche, Garten und Gartenhaus befindlich; ferner

2) das hinter der Schießstange sub No. 534. gelegene Haus mit

8 Stuben, Boden, Keller, Hofplatz, Küche, grossem Pferdestalle und Wagen-Remise.

Beide Grundstücke zusammen eignen sich zu einer Fabrike ganz vorzüglich.

Ueber die vortheilhaften Verkaufs-Bedingungen giebt das Königl. Intelligenz-Comptoir nähere Nachricht.

Sachen zu vermiethen.

Zwei freundliche Stuben, Holzgasse No. 28. A., gut meublirt, sind an eine einzelne Person, monatweise zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Auf der Niederstadt in der Weidengasse No. 458. ist ein Gewürzkram und Hökerei zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man daselbst; auch sind die Gewerbscheine zu beiden Gewerben vorhanden.

In der Baumgartschengasse No. 1036., ist eine Stube mit Mobilien an einen einzelnen Herrn oder an einen Herrn Officier auf Monate zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Buttermarkt No. 432 ist eine Stube mit Meublen Monatweise an unverheirathete Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf der Altstadt in der Böttchergasse No. 1058 ist eine Unterwohnung zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfragen in der Böttchergasse No. 1056.

Poggenphul No. 253 ist eine Stube nach hinten sogleich zu vermiethen; das Nähere daselbst.

Das Haus in der Hökergasse No. 1074., worin 5 Stuben nebst Speicherraum und Keller ist zu vermiethen und zu rechter Zeit nach Michaeli zu beziehen. Wegen des Zinses ist das Nähere am Glockenthor No. 1022 zu erfragen.

Das Haus Schmiedegasse No. 280 ist zu vermiethen oder auch zu verkaufen und Michaeli zu beziehen. Das Nähere auf der Pfefferstadt No. 228.

Brodbänkengasse, der Pfaffengasse gegenüber, ist das 3 Etagen hohe Haus, sub No. 656., welches ganz neu ausgebaut, und worin früher eine sehr bedeutende Schnittwaaren-Handlung betrieben, zu vermiethen auch zu verkaufen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Eine kleine Oberstube nebst Kammer steht an einen ruhigen Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht Hundegasse No. 311.

Im Hause im Rehm beim Fischmarkt No. 1604. steht eine Untergelegenheit von einer Stube, Küche, Keller, Hof und Stall zu rechter Zeit zu vermiethen. Näheres in der ersten Thüre desselben Hauses.

Lotterie.

☞ Kaufloose zur 5ten Klasse Königl. Preuß. Klassen-Lotterie à 25 Rthlr. in Golde und 20 ggr. in Courant, und

Loose zur 46sten Königl. Preuß. kleinen Geld-Lotterie à 1 Rthl. 1 ggr. sind im Königl. Intelligenz-Comptoir zu bekommen.

Zur 5ten Classe 35ster Berliner Lotterie, deren Ziehung den 16ten d. anfängt, sind noch ganze, halbe und viertel Kaufloose gegen planmässigen Einsatzes in meinem Comptoir, Langgasse No. 530. zu haben. Die vorzüglichsten Gewinne dieser Classe sind: 1 à 100000 Rthlr., 1 à 50000, 1 à 30000, 1 à 20000, 1 à 15000, 1 à 10000, 2 à 8000, 3 à 6000, 4 à 5000, 5 à 4000, 10 à 3000, 20 à 2000, und 100 à 1000 Rthlr.

Danzig, den 4. Juni 1817. Rotzoll.

Ganze und getheilte Kaufloose zur 5ten Classe 35ster Berliner Lotterie sowohl, als Loose zur 46sten kleinen Geldlotterie, sind bei mir auf dem Königl. Post-Bureau zu haben.

Kauffmann,
Untereinnehmer des Herrn Rotzoll.

Literairirische Anzeige.

In der Buchhandlung von F. S. Gerhard, H. Geistgasse No. 755. ist zu haben: C. v. Plotho, der Krieg in Deutschland u. Frankreich, in den J. 1813 u. 14. 3 Bde, gr. 8. brosch. 10 Rthlr. (mit dem nunmehr erschienenen 3ten Bde ist dieses höchst interessante Werk geschlossen.) v Vega, logarithm. trigonom. Handbuch f. Mathematikbeflissene, 4to, 1816. 1 Rthl. 12 ggr. Hermbstädts gemeinnützl. Rathgeber f. d. Bürger u. Landmann, od. auf Erfahr. gegründ. Vorschriften, f. d. wichtigst. Bedürfnisse der Haushaltung u. d. Gewerbe, 2 Bde, gr. 8. br. 1 Rt. 12 ggr. Kerndörfer, allgem. nützl. Leipz. Briefsteller f. alle Stände d. bürgerl. Lebens, 2te Aufl. 1817, br. 1 Rt. 4 ggr. Steinbrenner deutsch-franz. synonim. Wörterbuch, 2 Bde, gr. 8. 3 Rt. 12 ggr. Berlinische Schulvorschriften vom Calligraphen Hennig, 18 Heft. 12 ggr. Lotosblätter, Fragmente v. Isidorus, 2 Thle, 1817. 2 Rtl. 12 ggr. Tiedge's Urania, brosch. 1 Rtl. 4 ggr Kunzmann anatom. physiolog. Untersuchungen üb. d. Blutigel, m. 5 K. 1817, br. 16 ggr. Gutmanns zuverläß. Rathgeber im Sommer, geb. 15 ggr. Rockstroh, der Thiergarten zu Lilienthal, e. unterhalt. naturgeschichtl. Bilder- und Lesebuch, m. 20 ill. K. 1817, el. geb. 1 Rt. 18 ggr. Kavallerie- und Infant.-Gruppen zum Nachzeichnen u. Illuminiren, br. à 16 ggr. Wilmsen, d. Mensch im Kriege, od. Heldenmuth u. Geistesgrösse, m. ill. K. el. geb. 1 Rthl. 20 ggr. Vollbeding, Ariston, od. Schild. menschl. Geistesgrösse u. Herzensgüte, m. ill. K. el. geb. 1 Rthl. 18 ggr., nebst vielen andern Kinder- und Jugendschriften.

Bibelgesellschaft.

Diejenigen, welche von Mitgliedern der B. G. Anweisung auf Bibel-Exemplare haben, werden hiedurch aufgefordert, ein Exemplar, gegen den

zu 2 fl. Danz. ermässigten Preis, und, bei notorischer Armuth, unentgeldlich in Empfang zu nehmen. Auch sind deutsche Bibeln (verschiedener Ausgabe) Englische, Holländische, Dänische, Schwedische, Polnische Bibeln und Griechische N. T. (mit der Neugriechischen Paraphrase) für Kostenpreis bei dem jetzigen Bibliothekar der B. G. Herrn Kaufmann A. G. Hasse (am Rechtstädtschen Graben No. 2064) zu haben.

Danzig, den 12. Juni 1817.

Person, so in Dienst verlangt wird.

Ein Amtsschreiber, der sowohl wegen seiner Kenntnisse im Rechnungsfach, als guten Führung sich durch legale Zeugnisse legitimiren kann, wird gesucht und kann sogleich antreten; nähere Nachricht giebt der Amts-Actuarius Elstorpff in Brück. Meldungen werden persönlich oder in postfreien Briefen erbeten.

Person, so ihre Dienste anträgt.

Ein junger rascher Mann wünscht so bald als möglich in oder bei der Stadt ein Unterkommen, entweder als Bedienter, Gärtner, oder beides zusammen zu finden. Ueber mehrere Kenntnisse und Empfehlungen giebt sogleich Nachricht: Poggenpfuhl No. 250. B.

Sachen, so verlohren worden.

Es hat am 8ten d. M. in Danzig sich ein Hühnerhund verlaufen. Der etwanige Anhalter desselben wird ersucht, ihn in der Brodbänkengasse im Englischen Hause gegen zwei Reichsthaler Douceur abzuliefern. Abzeichen: kastanienbraunes sehr langes Haar, Brust, Füsse, Spiegel sind weiß, die Füsse sind etwas beschoren. Er ist sehr groß, und hört auf den Namen Chasseur. Sollte indessen der Hund sich schon bedeutend von Danzig entfernt haben, so wird um schriftliche Anzeige gebeten.

Am gestrigen Tage zwischen 1 und 2 Uhr Nachmittags ist auf dem Wege von der Wollwebergasse bis zum Fischmarkt eine Brieftasche von rothem Maroquin, welche inwendig mit dem Namen des Eigenthümers und der Jahrzahl 1815 versehen war, verloren worden. Ausser einigen Briefen befanden sich darin eine goldene Brustnadel und einige Kleinigkeiten, welche dem Finder gänzlich werthlos sind. Wer diese Brieftasche in dem unter No. 1133 in der Breitgasse gelegenen Hause abgiebt, erhält drei Reichsthaler Cour. zur Belohnung.

Wohnungsveränderung.

Das Comptoir von J. F. Döring, Muyschel & Co, ist jetzt Langgasse No. 538.

Illuminations-Anzeige.

Da wir in einigen Tagen das Glück haben werden, unsere allergnädigste Prinzessin in unserer Mitte zu sehen, so werde ich nicht unterlassen,

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 48. des Danziger Intelligenz-Blatts.

für den Abend eine passende Illumination zu veranstalten, wozu ich Ein hochgeehrtes Publicum ganz ergebenst einlade. — Auch sind noch Billette zu den Abonnements-Concerten, welche ohne weitere Bekanntmachungen wöchentlich Mittwochs festgesetzt bleiben, bei mir im Garten das Sommervergnügen zu haben. J. Karrmann.

Allerlei.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No 498 Sonnabends und Mittwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Unterzeichneter macht hiemit Einem geehrten Publiko ganz ergebenst bekannt, daß er in seinem jetzigen Lokale in Zoppot unter der nunmehrigen Benennung „Gasthof" täglich zur Aufnahme von Gästen zum Speisen eingerichtet ist, und auch mit Getränken aller Art zu den billigsten Preisen aufwarten kann.

de le Roi,
Wirth im Gasthof zu Zoppot.

Zur Reise nach Königsberg wird ein leichter moderner Reisewagen offerirt, um dorten an Jemand abzugeben. Wer davon Gebrauch machen kann, wird gebeten, sich deshalb bei Herrn Müller im Englischen Hause zu erkundigen.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 6ten bis 12. Juni 1817.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 21 geboren, 6 Paar copulirt und 18 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 13. Juni 1817.

Amsterdam 40 Tage — gr.	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 21 gr.
— 70 — 292 & 291 gr.	dito dito alte - - - - - - 9 - 19½ -
Hamburg, 3 Woch. 132 gr.	dito dito Nap. - - - - - 9 - 9 -
6 Woch. — gr. 10 Woch. 130½, 31, 31½ & 132 g.	dito dito gegen Münze - - - - -
London, 1 Monat — f 2 Monat — f	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 gr.
— 3 Monat 18 f 18 & 24 gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage 1½ pCt. damno.	Carolin gegen Cour. 6 Rthl.
1 Monat 2 pCt. dm. 2 Mon. 3 & 2¾ pC d.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire
Beilage zu No. 48. des Danziger Intelligenz-Blatts.

Der auf den 18ten dieses Monats angesetzte Ball findet nicht im Schauspielhause, sondern im Russischen Hause statt. Diejenigen, welche warm zu essen wünschen, werden ersucht, sich den 17. Juni bei dem Herrn Müller im Englischen Hause deshalb zu melden. — Die Entree-Billets müssen schon am 17. Juni gelöst werden, und sind in dem Hause Brodbänkengasse No. 672. zu erhalten.

Danzig, den 13. Juni 1817.

Die Entrepreneurs.